

# Stellvertretend für Sie: Angelika Dreikhausen

## Vorstellung der drei stellvertretenden BürgermeisterInnen - Teil 1

Kaum eine Frau engagiert sich ehrenamtlich in Bedburg so sehr wie sie: Angelika Dreikhausen ist nicht nur seit 2009 Ortsbürgermeisterin von Kirdorf und Mitglied im Rat der Stadt Bedburg, sondern seit 2020 auch stellvertretende Bürgermeisterin. Die ehemalige Bankangestellte war schon zuvor von 1999 bis 2009 sachkundige Bürgerin in verschiedenen Ausschüssen, ist derzeit auch Mitglied im Kirchenvorstand St. Willibrord und leitet die Theatergruppe Theater-Active. Warum sie stellvertretende Bürgermeisterin werden wollte und welche Aufgaben sie wahrnimmt, hat sie den *Bedburger Nachrichten* im Interview erzählt.

**Bedburger Nachrichten (BN): Frau Dreikhausen, wie kam es dazu, dass Sie sich so in und für Bedburg einsetzen?**

**Angelika Dreikhausen (AD):** Nach meinem Berufsausstieg 1999 habe ich mich insbesondere meiner Familie gewidmet und angefangen, mich ehrenamtlich in Bedburg zu engagieren. Ich bin verheiratet, habe zwei Töchter sowie eine Enkeltochter und wohne in Kirdorf. Hier engagiere ich mich nicht nur politisch, sondern organisiere beispielsweise gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Kirdorf seit 2009 den jährlichen Frühjahrsputz und den Weihnachtsbasar in Kirdorf. In meiner Freizeit entspanne ich gerne beim Joggen, Reiten und Yoga. Eine besondere sportliche Herausforderung für mich



ist das jährliche Ablegen des Sportabzeichens.

**BN: Warum wollten Sie stellvertretende Bürgermeisterin werden?**

**AD:** Nach über 20 Jahren politischen Engagements in Bedburg konnte ich mich mit diesem Ehrenamt einer neuen Herausforderung stellen. Bisher war ich als Ortsbürgermeisterin von Kirdorf überwiegend mit Kirdorferinnen und Kirdorfern in Kontakt. Als stellvertretende Bürgermeisterin hat sich mein Wirkungskreis nun auch auf alle Ortsteile in Bedburg ausgeweitet.

**BN: Was sind Ihre Aufgaben als stellvertretende Bürgermeisterin und was haben Sie sich für dieses Amt vorgenommen?**

**AD:** Als stellvertretende Bürgermeisterin übernehme ich hauptsächlich repräsentative Aufgaben und vertrete die Stadt Bedburg beispielsweise bei Veranstaltungen von Vereinen, Gruppierungen, Institutionen und bei städtischen Partnern. Auch Gratulationsbesuche bei besonderen Jubiläen wie Goldhochzeiten und runde Geburtstage ab 80 Jahren gehören zu meinen Aufgaben, die ich immer wieder sehr gerne wahrnehme. Das Amt der stellvertretenden Bür-

germeisterin gibt mir bei meinen Besuchen die Gelegenheit, mit vielen Bedburgerinnen und Bedburgern Gespräche zu führen und ihre Anliegen, Anregungen und Wünsche aufzunehmen.

**BN: Was ist Ihnen dabei am wichtigsten?**

**AD:** Ganz besonders liegt es mir am Herzen, dass sich die Menschen in Bedburg sicher fühlen können. Ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild trägt dazu bei. Das Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger



Doppelfunktion: Angelika Dreikhausen ist sowohl stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Bedburg als auch Ortsbürgermeisterin von Kirdorf. © Privat

Sie wissen nicht, wen Sie für Ihre Ideen, Verbesserungsvorschläge und/oder Anliegen ansprechen können? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zur stellvertretenden Bürgermeisterin Angelika Dreikhausen auf – **persönlich**, per Mail an [adreikhausen@unitybox.de](mailto:adreikhausen@unitybox.de) oder telefonisch unter **02272/1393**.

in Bedburg ist Bestandteil einer gut funktionierenden Gemeinschaft und benötigt städtische Unterstützung und Förderung. Hierfür engagiere ich mich in Kirdorf schon seit Jahren und halte das in ganz Bedburg für wichtig.

**BN: Was macht Bedburg für Sie besonders?**

**AD:** Bedburg hat als Schlossstadt nicht nur geschichtlich viel zu bieten, sie ist vor allem eine kinder- und familienfreundliche Stadt. Viele Menschen engagieren sich in Bedburg in Vereinen, im caritativen und im kulturellen Bereich. Jeder einzelne der elf Ortsteile Bedburgs hat seinen eigenen Charme und ortsbezogene Besonderheiten, die Bedburg teilweise über die Grenzen hinweg beliebt und bekannt machen.

**BN: Was wünschen Sie sich für Bedburg in den kommenden Jahren?**

**AD:** Bedburg ist derzeit auf Wachstum ausgerichtet. Ich wünsche mir, dass wir in der Phase des Wachstums und der Veränderungen, die der demografische Wandel und der Strukturwandel mit sich bringen, die richtigen Entscheidungen treffen und die Menschen dabei mitnehmen können. Wichtig ist dabei, dass die Bedarfe aller Ortsteile gleichermaßen berücksichtigt und gefördert werden. Bedburg ist von Geburt an mein Lebensmittelpunkt. Ich habe mich in Bedburg immer wohl gefühlt und wünsche mir, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder sich hier wohl fühlen können.

Die **Stadt Bedburg**, ca. 25.000 Einwohner und verkehrsgünstig zwischen den Städten Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Aachen gelegen, kann mehr, will mehr und macht mehr.

Wir sind – gelegen im Herzen des Rheinischen Reviers – eine Stadt mit Tradition in Transformation und auf dem Weg, den nächsten Wandel aktiv zu gestalten.



Die **Stadt Bedburg** hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

**Erzieher\*innen (m/w/d)**

**Kindertagesstättenleitung (m/w/d) - Montessori Kinderhaus**

**Sozialarbeiter\*in, Sozialpädagogin/Sozialpädagoge (m/w/d) für den Allgemeinen Sozialen Dienst**

**stellv. Teamleiter\*in Allgemeiner Sozialer Dienst (m/w/d)**

**Mitarbeiter\*innen (m/w/d) für den städtischen Bauhof**

**Interesse geweckt?** Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die wir gerne über unser Bewerbungsportal auf unserer Homepage [www.bedburg.de](http://www.bedburg.de) entgegennehmen. Ebenso finden Sie dort die vollständigen Ausschreibungstexte.

Gerne nehmen wir dort auch Ihre Initiativbewerbung entgegen

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Fachdienstes 1, Frau M. Brand und Frau A. Kramer, telefonisch unter 02272/402-407 bzw. -417 oder unter [karriere@bedburg.de](mailto:karriere@bedburg.de) zur Verfügung.

**SPD-Landtagskandidat Bernd Coumanns:**

**„Entlastung bei Energiekosten notwendig“**

**Nicht erst seit dem Krieg gegen die Ukraine bereiten die steigenden Preise für Strom, Erdgas und Kraftstoff den Bürgerinnen und Bürgern Sorgen. Viele Menschen werden auch in den nächsten Monaten tief in ihr Portmonee greifen müssen, um die Rechnungen zu bezahlen.**

„Die Strom- und Heizkosten dürfen aber kein sozialer Sprengstoff werden. Strom im Haus und eine warme Wohnung gehören für mich zu den Grundrechten“, sagt der SPD-Landtagskandidat Bernd Coumanns.

**Wir brauchen ein Klimageld für alle Bürgerinnen und Bürger**

Insbesondere für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen sind Entlastungen notwendig. Denn sie treffen die gestiegenen Preise besonders hart. Neben einem vorgezogenen Ende der EEG-Umlage und einer vorgezogenen Erhöhung der Pendlerpauschale, die die Bundesregierung auf den Weg bringen wird, braucht

es weitere Entlastungen, etwa in Form von Mobilitätszuschüssen oder Extrazahlungen für Empfänger von Grundsicherung, fordert Coumanns.

„Am besten wäre es, schnell ein staatliches Klimageld für alle Bürgerinnen und Bürger einzuführen, um die Belastung durch die steigenden Energiekosten abzufangen. Aus den Einnahmen der nationalen CO<sub>2</sub>-Bepreisung kann ein Klimageld finanziert werden. Es würde direkt bei den Menschen ankommen und für Entlastung sorgen“, schlägt Sozialdemokrat Bernd Coumanns vor.

**Ausbau des Windparks und Bau eines Solarparks werden Bedburg zugutekommen**

Um zukünftig unsere internationale Abhängigkeit vom russischen Erdgas zu reduzieren, Energiepreise bezahlbar zu halten und gleichzeitig die Versorgung zu sichern, müssen schnellstmöglich die erneuerbaren Energien ausgebaut werden. „Erst letzten Monat wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung der Startschuss für eine Er-



*SPD-Landtagskandidat Bernd Coumanns aus Bedburg fordert Entlastungen bei den Energiekosten.*

weiterung des Windparks auf der Königshovener Höhe gegeben. Auch soll auf einer Fläche von rund 20 Hektar entlang der A44 auf Bedburger Stadtgebiet eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage errichtet werden“, berichtet Coumanns, der auch Mitglied im Rat der Stadt Bedburg ist.

„Bürgermeister Sascha Solbach hat erreicht, dass die Stadt Bedburg an diesen Vorhaben beteiligt wird. Wie schon der bisherige Windpark, wird auch die Erweiterung und der Solarpark zur Entlastung des städtischen Haushalts beitragen und somit allen Bürgerinnen und Bürgern in Bedburg zugutekommen“, freut sich SPD-Landtagskandidat Bernd Coumanns.